

**Meisterschaft - 1990/91 (Unterliga Nord/Nordwest):**

Nachdem Norbert Tröger als Trainer nicht mehr zur Verfügung stand wurde Edgar Cap als Spieler-trainer engagiert. Dazu kamen noch Peter Bartos (Slowake mit Erfahrung aus der dortigen ersten Liga), Christian Walter und Manfred Stirner, hingegen verließen Krusic, Schöffauer und Kowar den Verein wieder.

Der Start in die Meisterschaft war nicht sehr gut, so dass man nur im letzten Tabellendrittel aufschien. Vor allem auswärts waren die Leistungen miserabel (in Laa 0:3, in Ollersdorf 0:5). Auch die weiteren Spiele brachten kaum Punkte, ein 1:1 in Asparn aus drei Spielen war die magere Ausbeute. Die Leistungen waren mäßig, vor allem in der zweiten Halbzeit.

Nach sieben Spielen in denen nur 4 Punkte gelangen war man Tabellenletzter.

Nachdem sich die Mannschaft im Laufe des Herbstes doch steigerte, passierte leider wieder ein Patzer gegen Prottes (0:3). Durch Verletzungen konnte die Mannschaft sich aber auch kaum einspielen. Der Herbst wurde mit 9 Punkten, Torverhältnis 11:29 an vorletzter Stelle abgeschlossen. Der Kampf gegen den Abstieg ist im Frühjahr daher vorgegeben.

Bei der Generalversammlung wurde Johann Seisl als Sportlicher Leiter gewählt, zuständig für die Kampfmannschaft, sowie Nachwuchs und Senioren.

In der Winterübertrittszeit wurde mit Pavel Volaj ein weiterer Slowake verpflichtet und den nunmehr zwei "Legionären" mit tatkräftiger Unterstützung von Wilhelm Müller Arbeitsplätze bei der Firma Auer verschafft.

Das Frühjahr begann mit zum Teil recht unglücklichen Ergebnissen (0:1 gegen Laa, 3:3 in Eckartsau, nach 2:0 Führung Spillerns, auch in Ollersdorf musste der Ausgleich zum 2:2 in letzter Minute hingenommen werden), so dass man wieder auf den letzten Tabellenplatz rutschte. Weiters: Deutsch Wagram 3:3 (wieder nach 2:0 bzw. 3:1-Führung).

In Gänserndorf wurde nach schwacher Leistung nur ein 0:0 Remis erreicht. Daheim gegen Asparn wurde nach recht gutem Spiel ein 2:0-Sieg errungen. Nach den Auswärtsspielen in Neudorf und Wolkersdorf die mit 1:3 bzw. 2:3 verloren wurden, legte der Sportliche Leiter Johann Seisl seine Funktion in einer Außerordentlichen Ausschusssitzung zurück, die Belange der Kampfmannschaften nahm in der Folge Sektionsleiter Lenz alleine wahr. Im Heimspiel gab es gegen Orth einen 7:0-Erfolg (4 Tore von Volaj).

Mit 17 Punkte belegt Spillern damit vorerst den drittletzten Platz. Danach wurde Trainer Edgar Cap von Pollitzer Peter abgelöst, da sowohl die Leistungen dürftig waren, als auch der Kontakt zur Mannschaft und dem Verein sich immer mehr verschlechterte. Die Lokalpresse titelte dazu: "In Spillern gehen die Uhren anders, Trainerablöse nach 7:0 Sieg!"

Mit einem 3:0 in Ebenthal wurde die Saison fortgesetzt. Mit einem 2:2 gegen Hollabrunn (Meister) und einem 2:1-Sieg in Reyersdorf, in einem Spiel um "Alles oder Nichts" (der Verlierer stieg ab) wurde der Klassenerhalt geschafft. Bartos wurde mit 17 Toren Vereinstorschützenkönig.

Unterliga Nord/Nordwest	1990/91		
1. SC Hollabrunn	30	73:33	46
2. SC Ulrichskirchen	30	54:29	44
3. SC Laa	30	60:35	40
4. SC Ollersdorf	30	58:46	34
5. SV Asparn/Zaya	30	51:44	34
6. SC Wolkersdorf	30	56:55	31
7. SC Eckartsau	30	52:43	30
8. SC Prottes	30	43:46	29
9. SV Ebenthal	30	57:61	28
10. SV SPILLERN	30	44:54	25
11. SV Gänserndorf	30	47:58	24
12. FC Neudorf	30	47:62	24
13. ATSV Deutsch Wagram	30	47:67	24
14. SC Matzen	30	42:63	24
15. SC Reyersdorf	30	40:56	22
16. SC Orth	30	57:76	21

**Diverses:**

- Der Mitgliedsbeitrag wird von 120,-- auf 180,-- pro Jahr erhöht.

**Auch die Vorstandsmitglieder waren noch "aktiv":**

**hinten:** Newald Leopold, Handlos Rupert, Öller Karl, Eigner Siegfried, Schallgruber Josef, Riepl Josef, Patzelt Roland, Dreiecker Otto

**vorne:** Dr. Harmer Gustav, Wimmer Karl, Holzer Johann, Wimmer Richard, Lederer Franz, Lenz Herbert

[zurück zur Übersicht](#)

**Meisterschaft - 1991/92 (Unterliga Nord/Nordwest):**

Pollitzer Peter bleibt weiter Spielertrainer, Neuzugänge sind Helmut Fürhauser und Josef Haschky, dagegen unterbricht Torhüter Richard Wimmer ausbildungsbedingt seine Karriere.

Mit einem 2:3 gegen Asparn (schwere Verletzung von Fürhauser Helmut) und einem 1:3 in Wolkersdorf war der Start schlecht. Der erste Sieg stellt sich mit 2:0 gegen Ebenthal ein. Nach neun Runden liegt man auf dem neunten Rang, der Rückstand zur Abstiegszone ist aber sehr knapp.

Nach den Spielen in Deutsch Wagram 3:0, gegen Ollersdorf 0:1, in Gänserndorf 3:1 kann man sich auf den 7. Tabellenplatz vorarbeiten.

Im Frühjahr gab es zuerst eine jede Menge Unentschieden: 2:2 (nach 2:0-Pausenführung) in Asparn, Wolkersdorf 0:0, in Ebenthal 3:3, Eckartsau 4:4. War man damit schon unzufrieden sollte es nun noch dicker kommen. Sieben Niederlagen, unterbrochen nur durch ein 0:0 zu Hause gegen SC Laa.

Besonders in Rabensburg und in Auersthal nach der Pause war die Leistung miserabel.

Zum Teil war auch Pech im Spiel, aber wenn man hinten patzt und vorne nicht trifft, sind Spiele eben nicht zu gewinnen. Bereits in der ersten Frühjahrsrunde verletzte sich Torjäger Volaj schwer und fiel längere Zeit aus. Als er in der 22. Runde gegen Auersthal ein Comeback versucht, verletzte er sich erneut.

Nach 26 Spielen wurden 18 Punkte erreicht, dies ergibt nur den vorletzten Platz. Da aber die unmittelbaren Gegner noch Nachtragsspiele zu bestreiten haben, dürfte der Abstieg nicht zu vermeiden sein. Zwischenzeitlich wurde zur Unterstützung wieder einmal Norbert Tröger als "Nothelfer" geholt.

In Matzen gab es nach einem 0:1 Pausenrückstand einen verdienten 3:1-Sieg. Im letzten Heimspiel gegen Neudorf wurde ein 4:3-Sieg errungen und damit schließlich doch noch der kaum für möglich gehaltene Klassenerhalt geschafft.

Unterliga Nord/Nordwest	1991/92	
1. SC Prottes	28	71:25 44
2. SC Ollersdorf	28	59:29 41
3. UFC Wildendürnbach	28	57:51 30
4. ATSV Auersthal	28	36:32 30
5. SV Gänserndorf	28	64:61 29
6. FC Neudorf	28	55:57 29

7. ASV Asparn/Zaya	28	60:54	28
8. SC Laa	28	64:54	27
9. ATSV Deutsch Wagram	28	47:61	26
10. SC Matzen	28	39:42	25
11. SC Wolkersdorf	28	35:53	25
12. SV Ebenthal	28	51:59	23
13. SV SPILLERN	28	48:58	22
14. SC Eckartsau	28	50:63	21
15. ESV Rabensburg	28	31:68	18

**Diverses:**

- Obmann Franz Lederer wird in der neuen Funktionsperiode als Obmann nach 13 "Dienstjahren" nicht mehr zur Verfügung stehen. Dem schließen sich Dreiecker Otto, Mikes Peter, Gatterwe Erwin, Holzer Johann und Wimmer Leopold an. Ein Generationswechsel ist notwendig, zahlreiche "Junge" werden in den Vorstand gewählt - neuer Obmann wird Herbert Zehetmayer, Sektionsleiter bleibt Herbert Lenz.
- Seisl Johann stellt ein Fernsehgerät für das Sporthaus zur Verfügung.
- 70-Jahr-Feier des SV SPILLERN!
- Lederer Franz wird zum Ehrenobmann ernannt.

[zurück zur Übersicht](#)

**Meisterschaft - 1992/93 (Unterliga Nord/Nordwest):**

Als Trainer wurde mit Johann "Lupo" Petras ein bereits sehr erfolgreicher Mann verpflichtet. Neu zum SVS kamen auch Herbert Prutky und Torhüter Andreas Utzig, zurück kehrte Franz Mahr. Hingegen verließen uns Thomas Riefenthaler und Josef Haschky.

Nach sechs Spielen hatte man nur 3 Punkte, was gleichbedeutend mit dem letzten Tabellenplatz war. Höhepunkt der Negativserie war das 1:7 in Laa. Nach der Niederlage in Laa wurden die Brüder Pollitzer wieder reaktiviert.

Es folgte eine tolle Siegesserie (8 Spiele, 7 Siege) unterbrochen nur durch ein 0:3 in Wolkersdorf, dass aber ebenfalls nicht notwendig gewesen wäre. Durch diese Serie konnte man sich mit 17 Punkten auf den 4. Rang vorarbeiten.

Mit Johann Windisch stieß im Winter ein Routinier dazu. Man hoffte durch einen guten Start ins Frühjahr, eventuell auf den zweiten Platz vorzustoßen, welcher für ein Aufstiegs-Qualifikationsspiel reichen würde.

Das Frühjahr begann hoffnungsvoll, so wurden u.a. Marchegg und Deutsch-Wagram mit 2:0 besiegt. Wehrmutstropfen war die schwere Verletzung von Stirner im Spiel gegen Gänserndorf. Gegen Laa den gegenwärtigen Tabellenführer gelang die Revanche für das Debakel im Herbst. 7:2 siegte Spillern, nachdem sich die Gäste durch undiszipliniertes Spiel selbst geschwächt hatten.

Es folgte eine kurzfristige Schwächeperiode, beginnend mit einem 1:2 in Wildendürnbach. Im Heimspiel gegen Gaweinstal kam man über ein 1:1 nicht hinaus. Damit wurde die Chance vergeben die Tabellenführung zu übernehmen. Mit 3 Siegen und einem Unentschieden im Finish der Meisterschaft wurde aber der angepeilte 2. Tabellenrang geschafft. Zwei Punkte hinter Meister Deutsch-Wagram.

Die Chance zum Aufstieg in die Oberliga konnte in den Qualifikationsspielen aber nicht genützt werden.

SC Neudörfel (2. der Unterliga Süd-Südost) siegte bereits im Hinspiel mehr als klar mit 5:0, wobei das Ergebnis auch höher ausfallen hätte können. Das 1:1 im Retourspiel war somit bedeutungslos. Der erst neunzehnjährige Franz Mahr wurde mit 20 Toren Vereinsschützenkönig.

Unterliga Nord/Nordwest	1992/93		
1. ATSV Deutsch Wagram	28	78:38	41
2. SV SPILLERN	28	55:40	38
3. SC Laa	28	69:49	36
4. SC Ollersdorf	28	69:49	30
5. FC Neudorf	28	55:47	29



6. ATSV Auersthal	28	53:52	28
7. UFC Wildendürnbach	28	27:32	27
8. FC Purkersdorf	28	53:55	26
9. ASV Asparn/Zaya	28	46:42	26
10. USV Gaweinstal	28	53:52	25
11. SV Ebenthal	28	54:52	25
12. SC Marchegg	28	49:63	23
13. SV Gänserndorf	28	43:62	23
14. SC Wolkersdorf	28	26:44	22
15. SC Matzen	28	43:66	21

#### Diverses:

- Der Ankauf einer größeren Waschmaschine wird genehmigt.
- Kollaudierungsverhandlung am 3.3.1993 für den Zubau bei Sporthaus (Kühlraum, Kassa und Abstellraum).



- hinten:** Walter Christian, Modliba (Masseur), Trainer Petras Johann, Pollak Walter, Aschgeschwandtner Franz, Prutky Herbert, Hansal Franz, Seisl Roman, Windisch Johann, Wagner Hannes, Pollitzer Paul, Zehetmayer Herbert, SL Lenz Herbert
- vorne:** Volaj Pavel, Mahr Franz, Bartos Peter, Radlinger Andreas, Utzig Andreas, Pollitzer Peter, Lederer Manfred

[zurück zur Übersicht](#)

#### Meisterschaft - 1993/94 (Unterliga Nord/Nordwest):

Erfolgstrainer Petras wurde natürlich weiterverpflichtet. Mit Robert Gebhard, Albert Huto, Karl Schimpl, Andreas Vidlak und Rückkehrer Walter Gratz, der aber nur ein halbes Jahr blieb, gab es weitere nahn-haft Verstärkungen. Andreas Utzig und Johann Windisch verließen den Verein wieder und auch Christian Walter stand nicht mehr zur Verfügung, Manfred Lederer wollte etwas leiser treten.

Der Start war mit zwei Siegen darunter ein 5:0 gegen FC Purkersdorf und zwei Unentschieden sehr gut. Dann folgte eine 1:4 Niederlage in Asparn. Nach sieben Spielen war Spillern mit 10 Punkten an Zweiter Stelle.

In den folgenden Herbstspielen war man aber nicht mehr so erfolgreich, vor allem war die Chancenauswertung zu bemängeln. Der Kader war nicht sehr groß so dass im Herbst auch wieder Lederer aushelfen musste und auch Pollitzer Paul wurde wieder reaktiviert.

Der Rückfall vor allem in den Heimspielen spiegelt sich auch im 7. Tabellenrang wieder. Trotzdem war die Saison besser als so manche vorhergehende.

Der Start ins Frühjahr war abgesehen vom 1:3 gegen Enzersfeld, gar nicht so schlecht. Marchegg wurde mit 5:1 abgefertigt. Dann folgte eine Serie von Niederlagen mit einem ausgesprochen eigenartigen Spiel gegen Asparn/Zaya. Wo man gar nicht schlecht spielte, aber nachdem das Austauschkontingent bereits ausgeschöpft war und sich Spieler verletzten, versuchte man mit 9 ½ Mann zu stürmen und lief ins offene Messer: 2:7.

In Abstiegsgefahr geriet man dennoch nicht, da sich Niederlagen und Siege so etwa die Waage hielten.

Unterliga Nord/Nordwest	1993/94		
1. ATSV Auersthal	26	51:17	40
2. SC Enzersfeld/Wien	26	68:36	38
3. ASV Asparn/Zaya	26	68:42	32
4. SC Reyersdorf	26	56:42	32
5. FC Mistelbach	26	60:57	28
6. UFC Wildendürnbach	26	51:51	28
7. SV SPILLERN	26	48:44	26
8. SC Ollersdorf	26	36:50	24
9. SC Laa	26	41:41	23
10. FC Neudorf	26	47:53	22
11. FC Purkersdorf	26	39:56	22
12. USV Gaweinstal	26	35:43	21
13. SC Marchegg	26	34:77	16
14. SV Ebenthal	26	31:56	12

#### Diverses:

- Installation einer Gasheizung für das Sporthaus.
- Die Betreuerunterstände werden errichtet.
- Das Telefon am Sportplatz wird installiert.



**hinten:** Schretzmayer Johann, Zehetmayer Herbert, Trainer Petras Johann, Gebhard Robert, Mahr Franz, Prutky Herbert, Hansal Franz, Pollitzer Peter, Volaj Pavel  
**mitte:** Gratz Walter, Vidlak Andreas  
**vorne:** Bartos Peter, Aschengeschwandtner Franz, Schimpel Karl, Huto Albert, Radlinger Andreas, Seisl Roman, Pollak Walter

[zurück zur Übersicht](#)

#### Meisterschaft - 1994/95 (Unterliga Nord/Nordwest):

Johann Petras blieb weiter Trainer. Da eine Reihe von einheimischen Spielern nicht mehr weiterspielten (Franz Aschengeschwandtner, Franz Mahr, Walter Pollak und Andreas Radlinger) und auch Herbert Prutky und Karl Schimpel den SVS wieder verließen, musste man sich am Transfermarkt umsehen, um die Mannschaft entsprechend zu verstärken. Mit Raimund Wiesenegger, Christian Zemsauer und Josef Zinsberger wurde hochkarätig aufgerüstet und auch Wolfgang Kowar kam wieder einmal retour. Der Kader der Ersten Mannschaft beträgt leider nur mehr 14 Spieler, ist aber qualitativ hochwertig. Man hoffte, dass einige aus der Reservemannschaft eingebaut werden könnten.

Nach Niederlagen gegen Ollersdorf 1:2, und in Enzersfeld 1:2, folgten dann endlich Siege gegen Asparn 3:0, in Wolkersdorf 3:0 und in Laa 2:1. Spillern liegt derzeit im Mittelfeld, die Tabelle ist aber sehr dicht gedrängt. Der Kader der Kampfmannschaft ist durch Verletzungen weiter geschrumpft. Das Spitzenspiel in Hanfthal wurde leider mit 1:5 verloren. Bei einem Sieg hätte Spillern die Tabellenführung übernehmen können.

Durch die verletzungsbedingten Ausfälle der Stützen Wiesenegger (Libero) und Vidlak (bislang bester Tor-

schütze) kam es gegen Ende des Herbstes zu einem Leistungsabfall. Die Mannschaft ist auch in der Tabelle vom 2. auf den 11. Platz abgerutscht und befindet sich derzeit im Abstiegskampf. Tabellenführer Mistelbach wurde zu Hause aber mit 3:1 bezwungen. Spillern beendet die Herbstsaison auf dem 9. Platz

In der Winterübertrittszeit wird das Aufrüsten fortgesetzt. Robert Gebhard und Andreas Vidlak stehen zwar nicht mehr zur Verfügung, mit Harald Zeppenhauser, Gerald Springer sowie Timo und Philipp Ruisinger gibt es aber vier Neuverpflichtungen und auch Franz Mahr ist wieder dabei.

Erstmals gelingt der Sieg beim Hallenturnier der Schiedsrichtergruppe Nordwest in Stockerau. Im Finale wurde TSU Obergänsersdorf bezwungen.

Im Frühjahr wurde zwar Enzersfeld mit 2:1 bezwungen, in Asparn unterlag man jedoch 1:5. Es folgten eine Reihe von Unentschieden. Derzeit liegt man mit 19 Punkten auf Rang 7.

Durch eine Siegesserie u.a. mit einem 5:1 in Reyersdorf ist Spillern wieder auf den vierten Platz vorgerückt.

Das Schlüsselspiel gegen den Tabellenzweiten UFC Hanfthal wurde aber mit 1:2 verloren, wobei sogar zwei Elfmeter vergeben wurden. Damit war die Chance auf den Meistertitel dahin, es gab am Ende aber den guten 4. Platz.

Unterliga Nord/Nordwest	1994/95		
1. UFC Hanfthal	26	71:41	33
2. ASV Asparn/Zaya	26	60:40	32
3. FC Mistelbach	26	61:56	28
<b>4. SV SPILLERN</b>	<b>26</b>	<b>49:45</b>	<b>28</b>
5. SC Enzersfeld/Wien	26	46:48	28
6. USV Gaweinstal	26	43:41	26
7. SC Laa	26	43:41	25
8. SV Stetten	26	41:42	25
9. SC Ollersdorf	26	44:49	25
10. FC Neudorf	26	45:56	25
11. FC Purkersdorf	26	36:53	25
12. UFC Wildendürnbach	26	58:49	24
13. SC Wolkersdorf	26	44:58	22
14. SC Reyersdorf	26	37:59	18

#### Diverses:

- Obmann Herbert Zehetmayer steht nicht mehr zur Verfügung, ihm folgt Herbert Wimmer.
- Eine neue Lautsprecheranlage musste angeschafft werden.
- Im Frühjahr 1995 findet bereits der 20. Auwandertag des SV Spillern statt.
- Der kleine Trainingsplatz am Spitz inkl. Flutlicht wird angelegt.
- Ein Geschirrspüler wird bestellt.

[zurück zur Übersicht](#)